# eitung für das Dilltal.

Beftellungen

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Anjerifonspreise: Die fieine 6-gesp. Anzeigenzeise 15 3., die Reffamengeile 40 A. Bet unverunbert. Wieber-Robatt, für umfangreichere Aufträge günftige Beilen-Abfcluffe. Offerten-zeichen ob. Ausk. burch die Oxp. 25 3.

Samstag, den 5. August 1916

76. Jahrgang

# Juf abichülfiger Bahn.

nem Welbfad und feiner Seeherrichaft hat Eng-Berbundeten fotvie mehr oder weniger auch die glen Staaten Europas in Banden gelegt. Rufereits, wie ber Konflift Stürmer-Buchanm beer englischen Gnabe, Italien hat halb freiwillig, Die Lage beranlagt, bas gleiche Schidfal gefunden. freich muß englische Demiltigungen bulben. Die ngen, bie England an ben neutralen Staaten, id, Holland, Rorwegen, Schweden und Daneindem es sich eine hochnotpeinliche Kontrolle en einschließlich eines Kontrollrechts fiber bie Binder anmaßt und feine Gdwargen Biften aufnt jeder Beschreibung. Auch die Bormacht unter nien, Amerika, ist einem immer unerträglicher brud ausgesest. Die Stlaben beginnen bereits ben Retten gu gerren und gu reißen und in Engeinmiten Beind zu erbliden, In London rechnet em Griedenofchluß mit einem harten Birtichafts. Entente gegen ben Bierbund; man barf aber mit annehmen, daß die Regulierung ber Birtichaftssem Kriege einmal auf Roften Englands erfolgen agiand, ber Beiniger, fo wird die Lofung england Bergeltung ju üben, wird ichlieglich aller europäischen Staaten fein, Die fcon immer, riege aber oft graufam unter ber rüdfichtslofen sweitianniens zu leiden hatten. In Amerika ist gleichfalls langsam, aber sicher und beständig ist un geum schlag gegenüber England. So Broteste wie gegen die Schwarzen Listen und die ne ber Bost hat Prafibent Bilfon nie zubor ande Abreffe gu richten gewagt.

in dem Berhalten Amerikas gegenüber bem Unterisidiff "Deutschland" ift ein Stimmungsun-illid wahrzunehmen. Die Abfahrt ber faland" aus Baltimore glich einem Triumphaug. ng, mit Kapitan König an ber Spipe, war Gegenterter Burufe bon ben im hafen liegenben Schifbetor und Ruberbooten, die deutsche und ameripel trugen, icaute eine große Menfchenmenge le ju. Gin ameritanifder Kreuger geleitete bie ber fich beim Kap Henry bereits die Meute Ariegofchiffe natherte, burch die Trei-Weilen-Bone. de bas fuhne Schiff in Die Tiefe, um ben weiten burdmeffen und toftbare Landung in die Heimat Der deutsche Triumph ift für England ein emp-Shiag, ja mehr als bas, er fann, wenn bem guten in glüdlicher Fortgang folgt, zur Zertrümmerung ben Seeherrschaft führen. Das weiß man in Engw wohl und fonnte bor ohnmächtiger But berften. unifas hilfeleistung bei dem deutschen Unternehmen die John Bull besonders emport, muß aber bas m hinunterschluden, benn gegen Amerika gibt es

femente Blut fcreit um Rade. Die Sinrichunte, ber fein Berrater war, ba er nicht Englanbern Fre war, hat England auf ber abschüffigen bie jum Abgrund führt, weiter fortgeriffen. Für n Tode berurteilten großen 3bealiften, von bem bie 31g." fagte, wir gedenten seiner als eines Freundes mbe, als eines Bundesgenoffen in schwerer, großer der unserer Liebe wert war, hatten viele hervorragende um Gnade gebeten. Es half alles nichts; nach-Beriuch des Meuchelmords in Kristiania durch den englischen Gefandten Findlah verfagt hatte, wurde ord berilbt. Casement ftarb ben Märthrertod, Causende von Iren in Europa und , nun erst recht alles baran zu seben, um Irland bon en herrschaft zu befreien. Die Rächer find be-Bert, und England geht in ber irifden Frage Tagen enigegen. Die Schwierigkeiten find fo groß, ab mit bem Rudtritt bon Asquith ge-Englands Regierung hat unermegliche Blutal fich gelaben, für die bon ihr Bergeltung geforbert Auch aus der Berfentung werden die Asquith, mb die anderen Berbrecher alle herangezogen und gestoungen werden, die Lord Kitchener bereits mit Tode leiftete, als er auf bem Gipfel feiner Macht Die innerpolitischen Schlappen und Riederlagen, Die actt Asquith erleidet, find jedody nur verfchwindend egleitericheinungen bes gigantifden Bufamtuds bon Englande Macht und herrlichkeit, ber fich ber Somme vollzieht. Englands Berlufte bort Beingroß, daß eine Erichöpfung ber englischen Wehron ber es feine Erholung mehr gibt, die unerbittfein wird. Englands Frebel findet feine Strafe. bes feine Große ber Runft verbanfte, im Truben und andere für fich die Raftanien aus dem Teuer alaffen, vernimmt in bem Krachen täglich einschla-Sepelin-Bomben die Drohung des Weltgerichts.

#### Die Guberrateriste

Der deutiche amtliche Bericht. (MmtHdy) Broges Sauptquartier, 4. 2fug. Detiliger Kriegs dauplay:

Artilleriefambf erreichte nordlich bes rebades wieder große Starte, er wurde gwijden ath Comme mit unverminderter Beftigfeit fortgefest. tine feindliche Angiffe find nördlich von liers, fudweftlich von Guillemont und nördlich Monacu abgewiesen. Gublich ber Comme lierte nachts ein Angriff Des Gegners bei

Branspfen gelang es gestern, sich in ben Besitz unse

rer Stellungen im Dorfe Fleurh und füblich bes Wertes Thiaumont gu feben. Unfere beute morgen einsehenben Gegenangriffe brachten und wieber in ben bollen Befin des Dorfes Fleurh und ber Graben weftlich und nordwestlich dieses Ortes. Feindliche Angriffe nordweftlich bes Werfes Thiaumont und gegen unfere Stellungen am Chabitre- und Bergwalde wurden geftern abend unter großen Berluften des Feindes abgewiesen. Die Lage ift jest wieder fo, wie fie bor bem mit überaus ftarfen Kraften geführten frangofifchen Ungriff war.

Beutnant Mulger feste im Luftfampf bei Bens feinen neunten, Beutnant Grant I borgeftern bei Beaumen feinen fechtien Gegner außer Gefecht. Ferner wurde ein feindlicher Doppelbeder geftern bei Beronne, swei weitere, wie nachträglich gemelbet ift, am 1. Aug. fildweftlich bon Arras und bei Libons bon unferen Gliegern abgeichvifen. Durch Abwehrfener murbe je ein feindliches Fluggeng bei Berles-au-bois (fibwestlich bon Arras) und bei Ramur heruntergeholt, letteres aus einem Geschwaber, bas in Ramur nur geringen Sachichaben angerichtet hatte.

Beftlicher Kriegsichauplat:

Front bes Generalfeldmaridalls bon Sindenburg.

Nordwestlich von Bostawh zwangen wir durch gener ben Feind zur Aufgabe vorgeschobener Graben und wiefen in der Gegend bon Spiagla (3mlichen Rarocz- und Bischniewsce) Borftoge gegen unfere

Geldwachstellungen ab. Um Gerwetich bitlich von Gorobifchtiche und an ber Schtichara fübbitlich bon Baranowiticht lebhafte handgranatentampfe. Bei Bubiefcow icheiterten abermale feindliche ftarte Ungriffe.

3m Abidnitt Gitowicze- Bielid entfpannen fich heftige Rampfe; in beren Berlauf ber Gegner in bas Dorf Rubta-Mirhnfta und bie anschließenben Linien eindrang. Im Gegenangriff gelvannen beutsche und öfterreichisch-ungarische Bataillone fowie Teile ber polnischen Legionen ben berlorenen Boben reftlos gurud. Gie machten 361 Gefangene, erbeuteten mehrere Ma-ichinengewehre und wiefen ernente ruffifche

Ungriffe glatt ab. Beiter fübbftlich fowie bei Dftrow und in ber Gegend öftlich von Swiniuchh famen feinbliche Unternehmungen in unferem Gener nicht über bie

erften Unfage binaus. Front des Feldmaridalle Erghergog Rart.

Armee bes Generals Graf bon Bothmer feine bejonderen Ereigniffe.

In ben Rarpathen in ber Wegend bes Ropilas gemannen beutiche Truppen Boden.

Balkan-Kriegsichauplat: Bor ben Stellungen füdlich von Bitoli fanben für bie bulgarifden Borpoften erfolgreiche Befechte mit ferbifden Abteilungen ftatt. Dberfte Beeresleitung.

Der öfterreichifche amiliche Bericht.

Bien, 4. Aug. (B.B.) Amtlich wird berfautbart: Ruffifder Kriegsichauplat: Beftlich ber oberen Dolboba und am Czarnh Czeremos am rechten Glügel ber unter bem Dberbefehl bes Feldmarichallentnants Ergherzog Rarl Frang Joief gebildeten Seeresfwnt entwideln fich neue, für die verbündeten Truppen günftig verlaufende Kampfe. An der Mitte und am linken Flügel der Heeresfront des Erzherzogs feine besonderen Begebenheiten. Bei Balofce g ber Feind unfere Stellungen an. Er wurde abgeschlagen; bie gampfe bauern fort. Bei ber Armee bes Generaloberften bon Terfathanfath ichlug unfere Raballerie im Bajonettfampf einen Angriff gurud Giner unferer Mieger hat in Diefem Raum borgestern einen feindlichen Farman-Doppelbeder abgeichoffen. Beftlich von Rafgowta am Stochod brach geftern bormittag ein ftarker ruffifcher Angriff gusammen. Rachmit-tage gelang es dem Feinde burch erneute Borfibbe, bei Rubta in unsere Linien einzudringen. Herbeieilende beutsche und öfterreichisch-ungarische Bataillone und Teile ber polnischen Legion warfen die Ruffen des Abends vollends gurud. Gublich ber Bahn Sarnh, Rowel wehrten die Truppen des Generals Sath einen ftarten ruffifchen Angriff ab.

Italienifder Kriegsichauplat: Die Lage ift unberandert. In mehreren Abschnitten ber Ifongofront entwidelte Die feindliche Artillerie gestern eine lebhafte Tätigkeit.

Suboftlider Kriegsichauplat: Richts bon Belang.

Der türkifche amtliche Bericht.

Ronftantinopel, 4. Mug. (B.B.) Amtlicher Bericht bom 21. Juli (türfifche Zeitrechnung): An der Frakfront und im Abichnitt won Felabie feine Menberung ber Lage. Eine unserer Freiwilligenabteilungen fügte bem Beinbe in einem Treffen, bas zwischen ihr und einer ichwachen Abtetlung bes Gegnere ftattfand, Berlufte gu und erbeutete Gespanne und Bieg. - In Berfien wurde ber Feind in einem Rampf, den unfere Truppen ben Ruffen am 16. Juli abends in ber Wegend bes Ortes Butan lieferten, gezwungen, fich nach Rorben gurudguziehen. Er lief 200 Tote am Rampfplay. Bir eroberten 3 Majchinengewehre in gutem Buftand mit allem Bubebor, eine Menge Munition, Gewehre und Bieb. Rankafusfront: In ben Abichnitten bon Bitlis und Duich feine Berunderung. Ein Angriff, ben bie Ruffen gegen einen Teil unferer Stellungen im Abschnitt von Dinott, etwa 80 Wilometer fiiblich win Erzerum, unternahmen, wurde gum Stehen gebracht und bon unferen Streitfraften gurudgewiefen.

An ben anderen Frontabichnitten im allgemeinen Rube. Gin ruffifches Torpedoboot beschoft Trebolt Kires und ungeschützte Orte an ber Stufte. Ginige Saufer wurden gerftort, feche Ginwohner getotet ober bermunbet. - An ber aghptifchen Front fanden in ber Umgebung bon Ratia fortgefest Scharmüțel ftatt. — Um 19. Juli beichoft ein feinbliches Ariege-ichiff auf ber hohe von Muhamedie eine Stunde lang ergebnistos die Dattelmatber bon Sut-el-Redjot und Ogratina. Deftlich bon Katia wurde ein Kriegoichiff burch Bombenabwürfe bon einem unferer Alugzenge gezwungen, bas Gener einzuftellen und fich ju entfernen. Bon den anderen Fronten ift feine wichtige Rachricht eingelaufen.

Die amtlichen Berichte ber Gegner.

Der frangofifde amtliche Bericht bom 3. Aug .: Radmittage: Rorblich ber Comme haben bie Frangofen im Laufe ber Racht mehrere Berfuche gegen Monacu gurudgefchlagen; fie haben ihre neuen Stellungen gwifden biefem Gehofte und dem Balbe bon hem ausgebaut. Es beftätigt fich, bag bie bei Monacu bembenbeten beutichen Ginbeiten wegen ber Schwere ihrer feit bem 30. Juli erlittenen Berfufte abgelöft werben mußten. Siidlich ber Somme brach ein beutider Wegenangriff füblich bon Eftrees in unferem Beuer gufammen. Auf bem rechten Maasufer unternahmen bie Dentichen auf die bon ihnen geftern berlorenen Graben heftige Gegenangriffe; bas Sperrfener und bas Feuer ber Infanterie bereitelten ihre Anftrengungen allenthalben und fügten ihnen ichwere Berlufte bes. Die Frangofen machen exuftliche Fortfchritte füblich bon Gleurh; fie erreichten bas eigentliche Borgelande biefes Borfes und überfchreiten bie Station. (?) Die am gestrigen Tage allein in ber Gegend von Reurh gemachten Wefangenen belaufen fich auf über 700 und bringen bie Gesamtgahl ber feit 1. August auf bem rechten Ufer gemachten Gefangenen auf 1100. In der Gegend bon Baur Le Chapitre Chenois dauert der Artilleriefampf ohne Infanteries aktion heftig fort. Ruhige Racht auf bem Reft ber Front, außer im Walbe von Apremont, wofelbit Batrouillen burch Bewehrseuer gerftreut wurden. - Flugdienft: Auf ber Front ber Somme hat Sergeant Chainot geftern zwei Begner abgeichoffen und die Bahl ber bon ihm heruntergeholten Glugzeuge auf acht gebracht. Ein anderes deutsches Flugzeug, bas infolge Rampfes gufammengeschoffen war, fturgte bet Channh nieber. - Abends: Un ber Commefcont im Laufe bes Tages feine Infanterietätigkeit. Der Artilleriekampf in ber Gegend bon Monacu bauert fort. Auf bem rechten Maasufer nahm unsere Infanterie in Berfolg threr Angriffsbewegung an ber Front Thiaumont-Fleury in einer Reihe von aufeinanderfolgenden Angriffen im Laufe des Tages alle Graben gwiichen beiben Buntten bis fübontlich bes Wertes Thiaumont und die Rachbarichaft des Higels 320. Das Dorf Rieury, das jugleich bon Rordwesten und Gaboften angegriffen wurde, wurde bon unferen Truppen nach einem glanzenden Rumpf bollftanbig befeht. Die Jahl ber Gefungenen, Die im Laufe diefer Rampsbandlung gemacht wurden und gegenwärtig gegablt werden, übersteigt 650, was die Gesamtzahl ber bon uns auf dem rechten Maasufer feit bem 1. August gemachten unberwundeten Gefangenen auf 1750 bringt. In ber Gegend bon Chenois unternahmen wir gleichzeitig einen lebhaften Angriff, ber und einen größeren Teil bes bon uns borgestern berlorenen Gelandes einbrachte. Un ber fibrigen Front zeit weiliges Geschüpfener. — Flugdienst: In der Racht bom 2. August warsen unsere Bombenflugzeuge Geschoffe auf die Bahnhofe ham und Royon. Um Morgen warf ein feindliches Flugzeug Bomben auf Ranch ab. Es find feine Opfer und fein Schaden gu beklagen. Auch Pont-a-Mouffon erhielt einige Befchoffe, die ebenfalls feine Birfung hatten. Un ber Commefront zeigten fich unfere Rampfflugzeuge im Laufe bes Tages besonders fätig. Bier beutiche Flugzenge wurden herunter-geholt, zwei von ihnen in der Gegend von Maurepas, eins bei Guillemont, das andere in der Umgegend von Barleug. Das Tehtere wurde bon unferem Unterfeutnant Guhnemer abgeichoffen, ber damit fein 12. beutsches Fluggeng gur Strede brachte. Bwei andere Flugzeuge, die ernstlich beschädigt wurben, mußten im Sturgfluge in ihren Linien landen, eines bei Brie, bas andere bei Unbecht. — Belgifcher Bericht: Es ift nichts Bejonderes zu melben. Infolge Rebels war die Artillerietatigfeit heute wenig lebhaft.

Der englische amtliche Bericht bom 3. August: Rachmittags: Bahrend ber Racht fuhren wir fort, bas eroberte Gelande ju befeitigen und Berbinbungegruben angulegen. Unfere Artiflerie geigte fich regiam. Die feindliche Artiflerie erwiderte lebhaft unfer Feuer langs unferer Front bom Gehoft Malthorn bis Longuebal sowie auf bas Dorf Pozières. Ihr Feuer ließ bei Tagesanbruch nach. Der Feind brachte bei Couches eine fleine Mine gum Springen, ohne Berlufte ober Sachichaden zu bewirken. — Abenbs: Rördlich bon Bagentin-le-Betit erlaubte uns ein Handgrunatenangriff, einen gewiffen Fortichritt ju erzielen. Im Laufe ber Racht Schidte ber Feind vier große Abteilungen gegen ben Wald bon Defville bor. Bir liegen biefelben auf gute Schufweite herantommen und eröffneten bann bas Teuer, wodurch wir fie gwangen, fich mit fcmeren Berluften gurudgugieben. An einem Buntte befanden fich ungefähr 50 Deutsche in geschloffener Formation unter unserem Maschinengewehrseuer. Unsere fcwere Artillerie beichon einen feindlichen Stuppuntt 3wis ichen Pozières und Thiepbal. Die Deutschen, die fich auf freies Belande gurudgogen, wurden unter bas Feuer bitferer Feldgeschütze genommen. Wir riefen gestern eine ftarte Explosion in La Courcelette hervor. Die feindliche Artisterie gab ben gangen Tag fiber Sperrfener westlich und fubweftlich von Pozières ab, sie beschoß mit Unterbrechungen Longueval, Mameh und den Chenisse-Bald; weiter nördlich bombardierten bie Deutschen gewiffe Arras benachbarte Dorfer, ebenfo wie Armentieres. Sie warfen Bomben auf Die nachfte Um-

gebung einiger Dorfer, ohne Schaben gu berurfachen. In ber Gegend von Givenchy beichoffen wir die feindlichen Linien bei der Redoute Sobenzollern. Im Boriprung von Loos war bie Tätigkeit der Grabengeschüpe hüben und drüben bedemtenb. Bir gerftorten gwei feinbliche Fluggenge im Rorbabfchnitt unferer Linie; eines bon ihnen scheint ein neues Mobell zu fein. Drei unferer Apparate wurden bon ber feindlichen Artillerie abgeichoffen.

Der ruffifche amtliche Bericht bom 3. August: Rachmittage: Weftfront: In ber Racht bom 2 jum 3. Muguft machte ber Geind im Raume bon Omorgon einen Gasangriff. Der Angriff begann ungefähr um 1 Uhr nachts. Das Gas wurde in feche Bellen abgelaffen, mit ungefähr einer Stunde Bwifdenraum gwifden ben einzelnen Wellen. Der Angriff war um 6 Uhr morgens zu Ende. Die Gaswellen wurden rechtzeitig entbedt. Die Deutschen, welche unter ihrem Schutz einen Angriff berfuchten, wurden mit Infanterie- und Majchinengewehrfeuer empfangen. Gie batten große Berlufte und mußten eiligft in ihre Graben guruch geben, obwohl fie nicht einmal fiber ihre Sinderniffe binausborgekommen waren. — Rankajus: Un ber Straße nach Kharput, im Raume des Dorfes Rurik (? Gernik), 55 Rilometer nordwestlich bon Dusch, machten unsere Truppen Fortfchritte, nachdem fie ben Feind aus feiner befestigten Stellung auf dem rechten Euphrat-Ufer geworfen batten. - Abenbe: Bestfront: Um Stochod entwidelten fich im Raume ber Torfer Grufgeine und Sufamicze erbitterte Rampfe. Bei ben Rampfen am Sereth bei Sonobufgege (20 Rm. nordweftlich bon Tarnopol) wurde der tapfere Regimentofommanbeur Oberft Berenow bermundet. Reun feindliche Fluggenge überflogen unfere Unterfünfte bei Rovobijewfa bitlich Jezierna. Bei den Kampfen füblich bes Dnjeftr un ber Strafe nach Stantslau murbe ber Gelbprediger Raftereff bertounbet. - Raufajus: Bei Aghnut "zwifchen Dufch und Mamachatun, an ber Strafe nad Diarbeffe, nahmen unfere Truppen türfifche Stellungen im Sturm. 7 Offigiere und ungefahr 300 Astaris, eine gange Triegoftarte Rompagnie, ergaben fich und wurden gefangen eingebracht. 1 Geschüt und 3 Maschinengewehre wurden erbeutet. Der Bormarich unferer Truppen bauert an. Die Gefangenengahl wächst ständig.

Der italienifche amtliche Bericht bom 8. Muguft: 3m Erichtale bauert bas ftarte Bombarbement ber feindliden Artillerie mit Unterftugung bon Augzengen fort. Eines Diefer letteren warf Bomben auf Mla, ohne Opfer ober Gachichaben ju verurfachen. Im Gebiete bes Soch-Boffing-Tales ichlugen mir gestern einen Angriff gegen unfere Stellungen im Caldiera-Tale gurud. Im Trabananza-Tale melbet man neue Fortschritte unserer Truppen, obwohl sie insolge bes hartnadigen Wiberftanbes bes Gegners beig umftritten finb. Das Bombarbement ber feinblichen Artillerie auf Cortina b'Ampeggo und bas unfrige auf bie bewohnten Ortichaften des Drau-Tales dauert fort. Auf dem Refte ber Front ift bie Lage unberandert. Bom 4, Anguit: 3m Etichtale anbauernbe Tätigfeit ber feindlichen Artillerie, befonbere gegen unfere Linien füblich bes Camerasbaches. Am 2. August abends griff ber Gegner an ber Bofinafront unfere Stellungen öftlich bon Grifo an; er wurde aber unberguglich gurudgeichlagen, Mm geftrigen Tage war bie Tätigfeit ber Artillerie ftarfer swiften dem Monte Celuggio und dem Monte Cimone. In ber Racht jum 4. Huguft berfuchte ber Weind im Trabignolotale einen leberfall auf die bon und eroberten Stellungen. Bir ichlugen ben Angriff gurud, babei gelang es uns, einige Portidritte int Drantale ju erzielen. Am Dberfaufe bes Digonebaches (Sochpiabe) behnten wir ben Befit ber Stellung an ber Balonefpipe aus. Am Jongo wurde beiberfeits mit groffalibrigen Gefchüten gefampft.

Der Krieg jur See.

Bafel, 4. Hug. Die "Ugengia Stefani" melbet unter bem 3. August aus Rom: 3 wei italienifche Unterfeeboote, die vor langerer Zeit mit anderen zu einer Unternehmung an der feindlichen Rufte aufgebrochen waren, find nicht mit ben anderen Schiffen bes Geschwaders in ihren hafen gurudgefehrt. Man muß fie beshalb als berloren betrachten.

London, 4. Ang. (B.B.) Liobbe melbet: Der englifde Dambfer "Deighington", ber italienifde Damb-fer "Letimdro", bas italienifde Segeliciff "Rofarina", jowie die norwegischen Gischerfahrzeuge "Einar" und "Erling" find verfentt worden.

London, 3. Mug. (B.B.) Liobde melbet: Der englifche Dampfer "Britannie" (2240 Tonnen) ber Coder-Binie wurde von einem Tauchboot berfentt. Der eng-lifche Segler "Margaret Sutton" wurde ebenfalls

Rriftiania, 4. Aug. Aus Stavanger wird gemelbet: Bor ein paar Tagen trieb die Salfte eines Rettungsbootes mit dem Ramen "Kalhpso" vor Zederen und am 2. Aug. por Stavanger ein großes Rettungsboot an Land. Bretter wie ein Schiffsbed und war wahrscheinlich als Referbe-Rettungsapparat eiligst eingerichtet. Am 3. August wurden bor Bederen awei große Schiffsboote mit bem Ramen "A a fo" treibend gefunden. "Aafo" ist wie "Ka-Inpso" ein Wilson-Dampfer, "Aaso" soll zwischen Goteborg und England verfehrt haben. "Aftenposten" nimmt an, "Nafo" fei auf eine Min e gelaufen, oder von einem 11-Boot verfenkt. "Aaso" ging am 29. Juli nach Kristiania ab, wo das Schiff am 1. August eintressen sollte, der hiesige Bertreter der Wilson-Linie hat seit Abgang des Schiffes von Hull nichts gehört. "Aaso" hat eine Befahung von 40 Mann, darunter mehrere Norweger. Der "Aaso" soll Passagiere an Bord gehabt haben.

Bafel, 4. Mug. Die Algence habas melbet aus Stodholm: Gin deutiches Ta uchboot griff nachts in ber Oftsee ben schwedischen Dampfer "Rubifewall", ber bon einem schwedischen Safen nach Raumo in Finland fuhr, an. 12 Mann ber Befatjung und 5 Frauen fonnten fich in Die Rettungsboote retten und erreichten die ichwedifche Rufte. Man teilt mit, daß zwei ichwedische und zwei finnifche Dampfer am felben Orte in ber borlegten Racht

berfentt worden feien.

Ropenhagen, 3. Mug. (B.B.) Der banifche Dampfer "Ratholm", ber mit Rohlen von Rewbort nach Malta unterwegs war, wurde, wie ein Telegramm bes Kapitans aus Bantellaria an die Reederei berichtet, bei Rop-Bon in ber Rabe bon einem beutschen Tauchboot berfenft. Die Befatung ift gerettet.

London, 4. Mug. (23. B.) Llonde melbet, baf ber ita-Henifche Dampfer "Citta Meffina" verfentt worben ift, ferner, daß der britische Schooner "Gradwell", der jabanische Dampfer "Cobina Maru" und die Bart "T 3" bon London verfenft wurden.

Sang, 4. Ling. (I.U.) Liophs melbet, ber englische Dampfer "Framona" (3600 Tonnen), bon Runaba nach England unterwegs, fcheiterte und fant. - Der englische Dampfer "Megnabor" (1770 Tonnen) wurde berjentt. Der Lufthrieg.

Berlin, 4. Aug. (B.B.) In Erganzung ber amtlichen Delbung über ben Angriff unferer Marinelufte ich iffe auf England am 2. und 3, August erfahren wir noch nachftebenbe Gingelheiten: In Sarwich wurden in giveimaligem Angriff die im hafen liegenden Seeftreitfrafte, ferner die Berft und die Bahnanlagen ausgiebig mit Bomben belegt. In ber Graffchaft Rorfolf murden die Induftrleanlagen und Scheinwerferbatterien bon Norwich und Winderton erfolgreich angegriffen. Gerner galt ein Angriff Lowestoft, in bessen Rabe eine größere Fabrikanlage infolge Bombenwurfes unter immer neuausbrechenden Feuererscheinungen in Brand gesetzt wurde. Ueber die feindliche Gegenwirfung ift ju bemerten, daß auf dem Sinmarich fiber ben Hoofden ploglich ein aus einer Bolfen-ichicht heraustretendes feindliches Basserslugzeug breimal eines unserer Marineluftschiffe anzugreisen versuchte. Das feindliche Flugzeug wurde jedesmal durch Maschinengewehrfeuer jum Abbreben veranlagt und verfcmand dann in westlicher Richtung. Auch vor Yarmouth traf eines unserer Luftschiffe einen englischen Bafferflieger, ber ebenfalls in die Blucht geschlagen wurde.

London, 4. Aug. (B.B.) Amtlicher Bericht. In der Racht bom 2. jum 3. August erschienen einige feinbliche Quftichiffe über ben öftlichen und füboftlichen Graffcaften. Die erften Berichte bierüber fiefen gegen Mitternacht ein. Rach biefen Berichten icheinen es nicht weniger als feche Luftschiffe gewesen gu fein, die bei dem Angriff auf die Grafschaften Norfolt, Suffolt und Effer mehr oder minder gleichzeitig beteiligt waren. Der Angriff bauerte ungefahr 11/2 Stunden. Wit Ausnahme eines Bunttes drangen die Luftschiffe nicht sehr weit in das Innere des Landes, fondern begnugten fich mit dem Abwurf weniger Bomben auf weit auseinanderfiegende Ortichaften, hauptfachlich in ber Rabe ber Gee. Einige Bomben fielen, wie beriditet wird, in die Gee. An einem Bunfte traten die 215mehrgeschütze in Tätigfeit. Aber bas bort befindliche Luftfciff entfam. In Berbindung mit diefem Angriff ftrebte ein Lufticiff ber Rufte bon Rent gu. Mus ben Melbungen vieler Beobachter geht hervor, daß ein zweites bem erften Luftschiff folgte. Die Bahl ber bei biefem Angriff abgeworfenen Bomben läßt diese Behamptung ganz wahrscheinlich ericheinen. Die Abwehrgeschütze traten in Tatigfeit. Ein oder zwei Treffer gegen das erfte Lufticiff wurden beobachtet. Ginichliefflich ber Bomben, Die man auf Die Gee fallen fah, wird bis jest im gangen bon 80 Bomben berichtet. Der angerichtete Gefamtichaben ift erstaunlich gering. Reun Pferbe wurden getotet, brei Bferbe berfest. Gin militarifches Biel des Angriffes ift nicht erfichtlich.

#### Die Seefclacht am Stagerrat.

Remborf, 4. Aug. (B.B.) Funffpruch vom Bertreter bes B.B. Der Bericht bes Rapitans Billiam Gime bon ber Marine ber Bereinigten Staaten fiber bie Geeich lacht am Sgaerrat ift vom Sauptausichuß für Marineangelegenheiten veröffentlicht worden. Gims fagt, bag eine gut gufammengefehte Flotte fiber Golacht freuger verfügen muffe, eine Rotwendigfeit, die man ichon bor der Seefchlacht im Zusammenhang mit dem amerifanifchen Geottenbrogramm bertreten habe. Besprechung ber Seefchlacht hebt Sims bie Webglichfeit ber Entwidlung gewiffer wefentlicher Grundzfige in den Berichten über die Schlacht aus militärifden und politifden Grunden herbor. Gein Auffan über bie Schlacht erhalt die folgende intereffante Bemerfung: Die Behauptung englischer Schriftfteller, daß die Aufopferung eines Geschwaders von Schlachtfreugern in einem binhaltenden Gefecht Schlachtschiffe gerechtfertigt gewesen fei, tann nicht ale richtig anerkannt werden, da die militarische Lage feine entscheibende Schlacht erforderte. Es ift fein Grund vorhanden, gu glauben, daß die Deutschen die Abficht harten, ihre Flotte in einem entideidenden Rampfe gegen einen überlegenen Geind aufs Spiel gu fegen. Dagegen besteht Grund, ju glauben, daß die Deutschen wußten, was fie wollten. Gine bernunftige Bermutung tit, daß fie ihre Abfichten ausführten, namfid Englands Schlachtfreuger in eine galle gu loden und fie gu bernichten, ehe fie bon ber Saubtmacht unterftut murben".

#### Die Diffenfive ber Entente.

Bien, 4. Hug. Das Biener Deutsche Bolleblatt berichtet aus Benf: Der Barifer "Matin" fchreibt, trop bes nur langfamen Fortidreitens ber Offenfibe ber Beftmachte muffe Granfreich unbedingt barauf bestehen, bag ber Rampf jest ohne neue Bergogerung burchgeführt und beendet, werbe und nicht abermale ber Berichiebung auf einen fpateren Termin anheimfalle, wie einige Strategen wollten. Gur einen ewigen Rrieg fehlten nicht nur bem Gegner, fondern auch rantreich und feinen Berbunbeten alle Borbedingungen und Boraussehungen.

#### England und die hollandifche Gifcherei.

Berlin, 4. Aug (B.B. Amtlich.) Folgender Befehl ift auf einem durch ein deutsches U-Boot versenkten englischen Borpostenboot aufgefunden worden: Geheim! Rear Abmirale Office. Beterhead, 5, 7, 1916. Legalorder. Die Abteilung hat am Donnerstag morgen anstatt Freitag nach Aberbeen gurlidgufehren. Borlaufig follen feine hollanbifden Sifderfahrze uge mehr nach Beterhead eingebracht werden. gez.: E. H. Simpson, Rear Abmiral. An Lieut. E. Asquith, R. D. H. T. "Onward". — Aus diesem Geheimbesehl folgt, daß die englische Regierung Befehl gegeben batte, alle bollandifden Stfcher fahrgenge, beren man habhaft werden fonnte, nach England einzubringen. Es war ber englischen Regierung also gleichgultig, ob gegen die einzelnen eingebrachten Zischerfahrzeuge ein Berbacht vorlag, der die Aufbringung gerechtfertigt hatte ober nicht. Es tam ihr offenbar affein barauf an, burch eine nadte Bergewaltigung Mittel in die Sand gu befommen, um die beabfichtigte Erbreffung gegenfiber ber hollandischen Regierung gegen bie hollandifche Sifcherei burchbruden gu tonnen.

#### Der 3med ber llebung.

Amfterdam, 4. Aug. (B.B.) Aus London wird berichtet, baß Portugal auf Ersuchen Englands zugestimmt hat, einige ber bon Bortugal beidlagnahmten beutiden Schiffe an England abgutreten.

#### Brifche Rundgebungen für Deutschland.

London, 4. Mug. (E.U.) 3m Unterhaufe fagte Afquith in der Debatte fiber Friand: In vielen Teilen bes Landes habe eine beträchtliche Erneuerung ber Sinnfein-Bewegung in ihrer aggreffibsten Form ftattgefunden. In einigen Orten fet es gu bedauerlichen öffentlichen Rundge bungen für Deutfchland gefommen. Afquith fügte bingu, baß die Militär- und Bolizei-Macht ausreichend gewesen fet, um einen neuen Aufruhr gu berbinbern.

England liefert politifche Glüchtlie

Die englische Beborbe bat faut "Boff landfreundlichen norwegischen Beitung folge bon 300 000 Flüchtlingen, die in 25000 Juden ausgewählt und fie gestellt, entweder nach Flandern ale oder an Rugland ausgestefert ju werben, Blichtlinge würden jedoch taum nach BI wie es tatfachlich bereits geschah, ber ruffile bem Galgen ausgestefert. Rugiand ichlage mit einer Klappe. Es erhalte 25 000 ber Ranonenfutter, und die jungen ruffifchen Atpolitischen Grunden gu Taufenden dem Ruden gefehrt haben, werbe Rugland an auf Uriasposten stellen, um fie so schneller Roch wahrscheinlicher sei, daß man fie fofort er fnilpfen ober nad Gibirien fenben wirbe.

Stalien und Deutschland.

Lugano, 4. Mug. Mailander Blatter Rom, ber Ministerrat habe fich geschloffen gen weiterte Kriegserflarung entschieden, um Die Rabinetts aufrechtzuerhalten.

Revolutionedrohungen in Stalien Durch die Mafmahmen der deutschen Bante ben italienischen Staatsangehörigen sind bem Bolf, wie ben "Reuen Burch. Rachr." laut "B. febr guter italienischer Seite versichert wird, n tataftrophalen Möglichkeiten eines Krieges aus land flar geworben. Die But bes Bolles Arieg ift baburd bebeutend gesteigert worben. tionaren Stimmungen find fo faut geworben, b nifterrat die Bifdung eines Breffetomitees jur gung bes Bolles für angezeigt gehalten bar. intenifben Bropaganda ber Gogialiften und info an ber Front ift indes bie Stimmung unter berart geworden, daß hier und bort bie Meinus ift, eine gewaltige Revolution muffe fommen, militarifder Erfolg ausbleibe. Die Golbaten auf alle Beife gu bruden. Bezeichnend ift ein Borfall: 70 Mann follten bon ber Geftung & Front. Dabon find 42 befertierr, Die Lands gewährt folden Gliichtlingen Schut.

#### Cagesnachrichten.

Bullichau, 4. Aug. Geftern nachmittag to ber Ober bei Tichichergig, in bem fogenannten Die mit fünf Berfonen befettes Segelboot. @ faffen find ertrunten.

Budapeft, 4. Hug. (B.B.) Der Abgeordung Blineth, ber feit Kriegobeginn in Spanien heure hier eingetroffen. Blinsth war bor brei ! Bigo mit bem hollanbifden Dampfer "Sollanbia" ber unterwege bon englischen Schiffen angehalten Falmouth gebracht worden war, nach weiteren ber nach Teal an der Themsemündung übergeführt bei schließlich freigegeben wurde. So traf Alinsch ber ein

in Amsterdam ein, bon wo er die Reife in die Beine Bern, 4. Aug. (B.B.) Betit Journal gufolge im Begirt Borbeaug große Unterfchlagungen be nitionslieferungen entbedt und bem friegege

gezeigt.

#### Lokales.

- Reine fleifchlofen Monate, Beim bes Brafidenten bes Kriegsernahrungsamtes im i weitfälifden Induftriebegirt wurde der Boridlag gem feren Biebbeftand burch Anordnung eines ober ju Teifchlofer Monate ju fcugen. herr b. Bat damals Brufung diefes Borfcblages gu. Bie ber Bolfsztg." aus zuberläffiger Queffe mitgeteilt wirb, D v. Batodi auf Grund diefer Brufung zu einer Ablebe bes Borichlags gefommen.

Rlagen über die Mehlqualitat. Beit find auch in unserem Kreis wieder bier und be gen über mangelhafte Befcaffenheit bes m Reichsgetreibestelle gelieferten Mehles laut geword fehr dies zu bedauern tst, so wenig wird es sich b laffen. Es ift eine alljährlich wiederkehrende Erfa bag bon ber Beit ber Roggenblitte bis gur neuen bas Mehl an Badfabigfeit verfiert und einen bu Geruch annimmt, der sich auch dem Brote mitten bem jest gu Ende gebenden Erntejahre macht fin llebelftand natürlich befonders bemerkbar, ba bas b vielfach feucht geerntet wurde und infolge beffen na monatiger Lagerung befonders an Qualität eingebut Stildlidjerweise ift bas Ende Diefer fleinen Unam feiten in wenigen Wochen bestimmt borauszusebenunfer eigenes neugeerntetes Korn gur Berwendung bilrfen wir wieder auf gutes, wohlschmedendes

Gewinnaufichlägein der Rriegszeil. Bundesratsberordnung gegen übermäßige Breisite hat bereits zu einer Reihe von gerichtlichen Enticheld geführt, in benen über die guläffige Sobe bes Gen ichlages beim Rleinhandel mit Bebensmitt und Berbrauchsgegenständen Grundfage ftellt find. Renerdings ift nun wieder ein Urteil bes gerichts zu diefer Frage ergangen, das für den Rie febr beachtenswerte Ausführungen enthält, weil die Frage ffart, ob ein durch die Ariegszeit infele minderter Einnahmen berringerter Unternehmerge ber Bemeffung bes Gewinnauffchlages berüchtigt darf. Diefer Auffaffung, der felbst Sandelstamme ber huldigen, ist durch bas Reichsgericht nochmals ber aus gemacht worden. Ein Koloniasvarenhandler wat einem Landgericht wegen Preiswuchers berurteilt, w beim Aleinverfauf bon Reis einen über ben norm fclag hinausgehenden Gewinn berechnet hatte. Der urteilte führte gu feiner Entschuldigung an, bag bie rend des Rrieges gleichgebliebenen allgemeinen toften bei einem berringerten Gefamtumfa nen höheren Gewinnaufschlag notwendig machten, wenn mögensberlufte bermieben werben foliten. Demb führt das Reichsgericht aus, diese Auffaffung liefe & hinque, daß der Angeflagte der Anficht fei, er darfe durch den Krieg erlittenen Bermogensverlufte auf Die braucher abwälzen. Diefem im Frieden an fich pu und durch Angebot und Rachfrage bon felbit geregelten fahren wolle eben die Berordnung des Bundesrate 23. Juli 1915 entgegentreten. Die Ariegenot folle allen gemeinfam getragen werden. Gin burn minderten Umfat berringerter Unternehmergewinn gangen Geschäftsumternehmen bürfe beshalb nicht b ausgeglichen werden, daß aus dem verminderten Rober ein prozentual erhöhter Reinertrag gewonnen wird Reichsgericht habe ferner bereits ausgesprochen, daß auch

geingewinn aus andern Waren nicht badurch eben durfe, daß aus ben in ber Berordnung enftanben ein größerer Gewinn gezogen wird. wirde dem Zwede der Berordnung widergefen Gegenständen den Preis in mäßigen

itärische Hilse zur Ernte. In einem itärische Gilse Graß an die Oberdie der Minister des Innern auf die aufertigfeit einer fcmellen und vollftandigen Beribrigen Ernte aufmerksam. Die Landräte Zeschaffung von Arbeitskräften und deren enubung für die Erntearbeiten gang befonfein laffen. Rach Mitteilung Stellbertretenandos an das Kriegsministerium find in den schezirfen noch zahlreiche beschäftigungslose en deren möglichste Heranziehung zu Ernte-ireben ist. Wo die Arbeitsfräfte nicht ausmilitarifde Silfe angeforbert werben. genden Generalfommandos werden nach Mitarlegeministeriums folde hilfe bereitwilligft Die militarische Berhaltniffe bies irgend guber Beichaffung ber Arbeitetrafte ift auch auf pfte Berangichung bon Gespannen Bedacht gu gande wird noch eine große Angahl bon nicht bringlichen Zweden berwendet, die zu freigemacht werden können.

Her In

nb.

Lätter |

n Begen

Stalien

Sante

rd, no

feee rben.

ben, be

infol

inter 8

Reimun

ift ein

ttag fer

ten Die

brei 30

landin" a

eren ber

ber cin

e Heibrut zufolge

ingent Striegor

a im r Yag gem obersh

b. Bated

Bie ber

t wird, if

26 blebn

āt. In le c und ba l Lt des im

geworden

e Crim

ren bur mittellt

eingebüßt

Imanne

ndung

tendes

gozelt. reissteiger ntscheibun Geipting

nsmitt

ofane of the streinhaueil es

infolge rgewim

malen S Der S if die m

umfat

menn b mgegens iefe bar bürfe fet if bie 8-aufelfig gefen 8-gerats w folle we bound be n ans be n ans be t babar 980bertes dir be

fammeln der Connenblumenftenget. grieges ift die Ginfuhr geichnittener Schalbretter, fen ale holgichalung für Deden und manbe Berwendung finden, ftart beeinträch-ifat bierfür eignen sich, wie uns bon sachfundiugeteilt wird, Die Connenblumenftengel, e nur als Brennmaterial dienten. Durch Ber-Connenblumenstengel im Bauwefen wurde nach verftanbiger eine beträchtliche Mehreinnahme slumenanbau erzielt werden konnen.

#### Provinz und Nachbarichaft.

erbornfeelbach, 5. Aug. In vorlegter Racht m biefigen Bergmann eine frijdmestende Biege neite aus bem Stall geftoblen. Bis jeht nicht, bes Diebes habhaft gu werben.

effart, 2. Ang. Altereberforgung berichamter Be-Das Ghepaar Johann Karl und Luije Beifter hinterermachtnis, bas nach Abzug verschiedener Legate 1987. beträgt und gur Altersunterftligung folder bie es nicht über fich bringen, eine Anftalt aufm ber fie ihren Lebensabend beichließen tonnen. istaben, 4. Aug. Die 60 Jahre alte Land-3. Merten in Erbenheim bat entgegen ber Ber-12 Bentner Brotgetreibe verfüttert, teils meiant. Gie will aus Rot gehandelt haben, weil beim analberbande bes Landfreifes Biesnan ju lange auf Weld für das berabmte Getreibe warten muffe. Das Gee tatfachlich bie Gelbverlegenheit ber Angetlagten idipantilides Bahlen bes Rommunal abes fest und erfannte beshalb nur auf eine und awar in Sobe von 60 Mart. Der Borfigende ingerichtes machte ben anwesenden Beamten bes berbandes darauf aufmerkfam, in Zufunft dafür tragen, daß die Landwirte für geliefertes Gea Bahlung oder mindeftens Borfcuffe erhalten. ber Eber retten wollte, fiel er in ben Flug und

#### Offentlicher Wetterdienit.

morandjage für Conntag, 6. Hug.: Wechselnd be-a meist heiter, troden, Temperatur wieder etwas

#### Letzte nachrichten.

bleminde, 5. Aug. In Beitenhagen ift bei ber ftilts der beim Baben ber dortige Paftor Röbre, fein 12. Bohn und bas Rinderfraulein, Fraulein Chemnit, fimeren Gee fortgeriffen worben und ertrunten, de frau Pastorin und das füngste Kind das Wasser ffen hatten.

e frant aus der Schule! In der letten Nummer imdan Pletorial" sett er seine Darlegungen zur die bes Krieges fort und wirft babei die oft von Seite geduberte Behauptung fiber ben hau-Deutich fand im Muguft 1914 feinen Gegner unangegriffen und ihn unborbereitet gefunden habe. enemaligen Marineminister, ber es wissen was England angeht, ift Groß. Britannien as fleinfte auf die Aufgabe borbereis emefen, bie es nach Berftanbigung mit ber fran-Blotten und heeresleitung ju übernehmen hatte, Silfe in Ansbruch genommen würde. England io fagt Churchill, 8 Jahre lang mit Feuereifer an. Churchill gibt ausdrücklich an, daß das eng-ett im Herbst 1914 gemäß dem Plan Lord Haldanes imtreich übergesetzt sei. Als die Stunde geschlagen bie die Aussuhrung des Planes in genauester Weise vie borgeschrieben. Die Franzosen hätten gewußt, an Hilfe zu erwarten hatten, falls England sich kin wärde, mitzugehen. Nachdem Lord Kitchener Edauplate erschienen sei, hätte sich die rauhe Austinen jahrelang wahrenden Arteg eröffnet. Dagu der "Rieuwe Rotterdamiche Courant": Churchill to gang einfach, das englische Heer sei in dem Biege kampsbereit gewesen und zwar nicht nur Beitpunkt des Kriegsausbruches, fondern es sei rechtzeitig auf bem Kriegsschauplat erschienen. britische Flotte bereit war, ist ebenfalls befannt. auptung, daß England ben Krieg nicht I baben fonne, weil es fich andernfalls boch wohl der, entkräftet. Als England zu Felbe zog, to bu Lande mit 6 Divifionen nach einigen Bochen

aburg, 5. Aug. Ueber die Wirkungen der Luft-aburg, 5. Aug. Ueber die Wirkungen der Luftmittelbarem Bege ein ausführliches Telegramm, Rachstehende gemeldet fei: Rach Borgangen in Berichten aus Ruftenorten herricht in gang Engaugebeure Erregung über bie neuen Buftichwere Borwürse gegen bie Regierung erhoben weil sie nicht impande gewesen sei, die borausgesagten Angriffe gegen England ju berhindern. In einer Befanntmachung ber Regierung heist es: "Die ang wird gewarnt, übertriebenen Schilberungen über

Die Birtungen bes Luftangriffs Glauben gu fchenten. Die Angriffe find die letten Berfuche Deutschlands, feine eigene Schwäche ju verbergen. Das Enbe ift nabe. Der Luftabwehrbienft in ber Rorbfee ift jest fo organifiert worben, bag tein einziges Luftichiff mehr unbemerkt nach England gelangen fann." Eropbem tommen bon ber englischen Gudoftfufte taglich Berichte, daß man bort burch Luftichiffe Aberrascht worden fei. Amtliche Berichte weifen barauf bin, bag es fich bierbei um — englische Luftichiffe handele, bon benen man bemnächst mehr horen werbe. Dem wiberfprechen aber bie bon ben Luftichiffen abgeworfenen Bomben, fo baft bie Bebolferung ben amtlichen Berichten feinen Glauben mehr

Berlin, 5. Aug. Der "Berl, Bot.-Ang." melbet nach

ber "Rationaltibenbe" in Ropenhagen aus ruffifden Berichten, bag bie Berlufte ber Ruffen in ben legten Wochen grauenerregend gewesen fein milffen. In allen gur Gront führenben Gifenbahnfinien wurden ungaflige Lagarettbaraden errichtet, Die mit Kranten und Berwundeten dicht belegt seien, jedoch der Aerzte und Pfleger entbehrten. Ophhus und Cholera raumten furchtbar auf. Die baran Gestorbenen würden vielfach nicht mehr beerdigt, sondern zu Tausenden in die Flüsse geworfen. Aus dem Saubtquartier hatten alle Kommandoftellen ftrengften Befehl, Die Offenfiben mit allen Rraften trop Blutopfer und Epidemien folange wie möglich fortgufegen.

3. d. Tertteil berantw.: Schriftleiter R. Gattler, Diffenburg.

Jungdeutschland Lose a Mk. 3 30. 5613 Geldgew. Ziehung 15. u. 16. August. Haupt- 60000 30000 10 000 M. bares Geld.

**Badische Lose** a i Mk. 11 Lose 10 Mk. Porto 15 Å, (jede Liste 20 Å) versendet Glücks-Kel'ekte Hch.Deecke, Kreuznach

Guterhaltener fraftiger

Leiter-Wagen gu berfaufen; Breis 160 M. Friedrich Baftian, Biffenbach, Dillfreis.

Caglohner gefucht. Berborner Bumpenfabrit, Berborn.

Reisende und Pertreter auf die Herzog'iche Feld-Bindepresse D. R. G. M. sofort gesucht. Jeder Land-wirt ist Rauser, da diese Presse einen Arbeiter voll und gang erfett. Th. Schönfeld, Frankjurt a. Dt., Rothichilballee 38.

### Dienstmädchen

(2029)baldigft gefucht. Maheres Beichaftsftelle.

Küdenmädden gejucht Fraulein Beimberger, Kunfigewerheldule Offenbach a.M. Ausbildung von Sibülern und Schülerinnen. Großb. Direktor Prof. E.berbardt

## Abiturienexam en

Buverläffiger

Eine Anzahl

Nachtwächter

für unfere Betriebe gefucht.

Ph. Carl Beig,

G. m. b. H., Saiger.

Arbeiter

filte leichte Beichaftigung in

Beichogoreherei jof. gefucht.

Gifenwerk Baiger,

m. b. S., gaiger.

Vorbereitung von Damen u. Herren Paedagogium Gießen (Ob.-en.)Hess

# Ferkelvermittelung.

Allen Denjenigen, die s. Zt. den Bezug von Ferfeln durch den Kreis gewilnscht haben, wird empfohlen zweick Auswahl der Ferfel sich am Montag, den 7. d. Mis., morgens etwa um 10 Uhr auf dem hiefigen Güterbahnhof einzusinden, woselbst Schweinehandler Hof von Saiger mit einer Angabl Gertel eintreffen wird.

# vekannimaaning.

Die Meldescheine für bie Bestandsaufnahme ber Beb., Birts und Stridwaren find den melbepflichtigen Girmen, soweit solche biese bei uns angeforbert hatten, heute gugestellt worden. Die Firmen, denen Anmesdescheine nicht ugefandt worben find, haben bie Bermeibung strengfter Bestrafung bei Unterlaffung ber Melbung, Anmelbescheine bei uns anzufordern. Auf die Bekanntmachung in Rr. 174 ber Zeitung für das Dilltal wird verwiesen.

Dillenburg, ben 3. August 1916, Die Bolizei-Berwaltung: Gierlich.

Raninchen u. Hühner jeben Alters, jebe Raffe tauft D. Schneiber, Siegen a. Bahnb.

für hausliche Arbeit gesucht, am liebsten bom Land. J. Höfner.

Solibes, tuchtiges, reinlich.

# Mädchen

für Ruche und Saus bis 1. Sept. gesucht. Saus-mabchen und Lauffran vorhanden. Frau Prof. Bott, Giegen, Klinitftr. 41.

# Wohnung

bon ruhigen Leuten gu mieten gefucht. Ang. u. E. 2055 a. bie Beichaftsitelle erbeten.

# Kleine Wohnung

Bu bermieten. Dauptstraße 47.

Rirchliche Rachricht.

Sirchliche Nachricht.
Sonnt., 6. Aug. 7, n. Trinit.
Herborn.

1/10 Uhr: Pfarrer Conradi.
Kolleste für den Juvalidenfonds.
Christenlehre f. d. männl. Jugend
der 1., 2. u. 3. Bfarret.

1 U.: Kindg. 2 U.: Bit. Grün.

31/1, U.: Berjammil. i. ed. Bereinsh.
Hörbach 2 Uhr: Bfr. Weber.
Hirfchferg 4 Uhr: Bfr. Weber.
Burg: 1 U. Rindergottekbienst.

2 Uhr: Bfarrer Comali.
Tauf. u. Trau. Bfr. Conradi.
Mittwoch ad. 8 U.: Jungfrauend.
Donnerst. ad. 9 U.: Kriezsbeist.

# Todes-Anzeige.

Gestern Abend 81/2 Uhr entschlief sanft nach langerem Leiden, wohlvorbereitet, unser guter und sorgender Bater, Schwiegervoter, Großvater und Bruber, ber

Bagenmeifter a. D.

im Alter von 60 Jahren.

Um ftille Teilnahme bitten

bie trauernben Tochter u. Schwiegerfühne.

ftrage 1 aus, ftatt.



Es wurde uns heute die schmerzliche Gewissheit, dass unser teurer Schwiegersohn, mein geliebter Bräutigam

# Richard Schnare, cand. theol.,

Leutnant der Reserve im Res.-Inf.-Regt. 91

am 14. Juli den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

M. Heitefass, Piarrer und Frau Klara geb. Curtze Maria Heitefuss.

Haiger, den 4. August 1916.

# Ohne Bezugsschein verkäuflich

### die gesamte Damen-, Mädchenund Kinder-Konfektion,

welche vor dem 6. Juni in meinem Besitze war.

Posten Kinder-Waschkleider

Infolge frühzeitigen Einkaufs empfehle grosse Auswahl

weiße Waschblusen . . . . . von 3.20 Mk. an weiße Kleiderröcke weiße Leinen-Jackenkleider . . weiße Sommerkleider leichte Mäntel farbig u. schwarz von 13,50 Mk. an

Modehaus C. Laparose.

jetzt besonders preiswert.

Wilhelm Weiß

Dillenburg, ben 4. Muguft 1916. Die Beerbigung findet am Conntag, ben 6. Aug., nachmittags 3 Uhr bom Sterbehause Barten-

# — Was kann nach dem 1. August Johne Bezugsschein gekauft werden?

Bur Beantwortung dieser jest allgemein interessierenden Frage und um das Publikum mit den Berordnungen der Reichsbekleidungsstelle aussührlich bekannt zu machen, geben die Geschäfts. Inhaber von Siegen eine Aufstellung derzenigen Waren, die nach dem 1. August ohne Bezugsschein gekanft werden können. Die Bezugsscheine werden in Siegen in allen Geschäften ausgegeben, woselbst von seiten der Firmen-Inhaber die Aussertigung des Bezugsscheines vorgenommen wird. Die Bescheinigung der Notwendigkeit des Einkaufs wird durch Abstempelung bei der zuständigen Ortsbehörde vollzogen, und zwar:

für die Räufer der Stadt Siegen: im Rathaus, Zimmer Rr. 35,

für die Käufer von auswärts: beim Amtmann durch Bermittlung des Ortsvorstehers.

Es bleibt natürlich jedermann unbenommen, sich den Bezugsschein auch vorher bei der zuständigen Behörde ausfertigen und stempeln zu lassen.

Die Bezugsscheine sind freizügig für das ganze Deutsche Reich.

Mir machen also das auswärtige Publikum besonders darauf aufmerksam, daß die auswärts empfangenen und dort abgestempelten Scheine in Siegen beim Einkauf verwendet werden dürfen.

# Ohne Bezugsschein können gekanft werden:

COMPANY OF	
Seibenftoffe jeber Art	
Sammete jeber Art	
Salbfeibene Stoffe	
Bollene Rleiberftoffe	
in 100 cm Breite	über 7,7
in 130 cm Breite	10.00
Baumwollene Stoffe in	ein-
farbig und bunt gem	ebt
in 80 cm Breite	über 2,80
in 90 cm Breite	, 3,00
Baumwollene Stoffe in	bebrudt
in 80 cm Breite	über 1,80
in 90 cm Breite	,, 2,00
Baumwollene beftidte @	
in 90 cm Breite Bafdeftoffe	über 6,00
in 80 cm Breite	#F 0.00
Leinen- und Salbleinen-	über 2,00
in 80 cm Breite	CHANGE OF THE PARTY OF THE PART
Sämtliche Tischwäsche	über 3,00
Taschentücher	
Berbandftoffe	
Damen-Binben	
2Bachstuche	
Gummiunterlagen	
herren-Stoffe	
in 140 cm Breite	über 14,00
Gertige Berrengarberobe:	THE PERSON NAMED IN
Rod- und Gebrodanguge	über 75,00
Sattos u. Sport - Angüge	über 60,00
Rod ober Gehrod	" 47,00
Saffo - Jadett	, 32,00

1 000 0		
Beften .	iib	10,0
hofen	"	18,0
Binter-llebergieher	"	80,0
Sommer-llebergieher	"	65,0
Loben-Mantel	"	40,00
Fertige Fracks		
Militar-Uniformen		
Uniformbefat- und Diffi	tär=	
Ausrüftungs - Gegenfta	nbe	
Alle Damen- und Kinbe	re	
Konfettion		
foweit folde am 16. Juni fit bes Rleinhanblers mar,	im B	C=
Sonftige Roufektion:		
Damen-Mäntel	ilber	60,00
Jaden-Rleiber		80,00
Bafd-Rleiber	"	40,00
Bollene Blufen	"	15,00
Bafd-Blufen	"	12,00
Bollene Morgenrode	"	30,00
Bafd-Morgenröde	"	20,00
Garnierte Boll-Rleiber	"	100,00
Rleiber-Rode	" "	25,00
Mabden-Bafdfleiber	-	15,00
Sammet- ober 2Boll-	"	10,00
Mabden-Rieib	, 9	25,00
Sämtliche Belgtonfettion	-	.0,00
<b>A</b>	iber	6,50
Damen-Rachthemben		10,00
Damen-Beinfleiber	"	5,00
Frifier-Mantel	"	10,00
Racht-Jaden	"	5,00
Sämtliche Sänglinge-Bafe	he he	0,00
herren-Tag- u. Rachthemb	liher	7,00
- January yente	moct	1,00

	Total Date	ĺ
	Sans - Schurzen	it
7	Bierichlirgen aus bunnen,	
	weißen Stoffen i	ib
ı	Seibene und Balbfeibene	
1	Strümpfe Saiben auch G erreit	
ı	Seiben- und Halbfeiben-	
ı	Trifotagen und Birtware Seiben- und Salbfeiben-	en
ı	Pandschuhe Pardschens	
ı	Baumwollene Banbidube a	111
ı	feinen Garnnummern	
ļ	Samtliche Leber-Bandiduhe	
ı	Baumwollene Damen- und	
ı	Rinder - Strümpfe unter	
ı	150 Gramm per Dutent	,
ı	herren- und Rinber-Soden	
	unter 450 Gr. p. Duten	ıb
Ī	Alle Schuhmaren, bie nicht au Boll- und Birtwaren ber	18
	gestellt find	-
	Seibene Soube	
	Leber-Tafden	
Ų	Sämtliche Rurgwaren	
9	Schneiberei-Artifel	
I	Sämtliche Spigen	
	Stidereien	
4	handarbeiten jeder Art	
	Bosamentierwaren für Dobel	
5	und Kleiber	
	Damen-Büte Linber-Büte	
9	Damen-Schleier	
8	berren-Bute und Migen	
	wine wengelt	

Rnaben-Bute und Dagen ber 4,50 Alle Schirme ier 2,00 Rorfette Rorfetticoner Ronfettionierte Beig. unb Mobewaren Sämtliche Teppiche Läuferftoffe Linoleum Bettbeden Farbige Tifcbeden Stepp-Deden Reinwollene Schlafbeden im Dobel- und Deforationeftoffe Dobel-Rattune Abgepaßte Garbinen Garbinen-Meterware Fertige Betten Matragen Bolfterwaren herren-Rragen Derren-Manfdetten Berren-Borbemben Rrawatten Schlafangüge Damen- und herren-Rleibung nach Dag, wenn fie bie angegebenen Breisgrengen fiber-Boll- und Baumwollftoffe in Langen bis ju amei Deter.

# Alle hier nicht aufgeführten Waren

können nur gegen Bezugsschein abgegeben werden.

Die Ladengeschäfte von Web-, Girk- und Strickwaren der Stadt Siegen.